

Drucksache:  
**0348/2014/BV**

Datum:  
06.11.2014

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Projekten zum gelingenden  
Berufseinstieg – Gewährung eines Zuschusses in  
Höhe von 9.000,- Euro im Jahr 2015 an BBQ  
Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Girls' und  
Boys' Day Akademie"**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. November 2014

Beratungsfolge:

| Gremium:                                        | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur<br>Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|-------------------------------------------------|-----------------|-------------|----------------------------------------|--------------|
| Jugendgemeinderat                               | 20.11.2014      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |
| Ausschuss für Soziales<br>und Chancengleichheit | 25.11.2014      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Jugendgemeinderat empfiehlt dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, der Gewährung eines Zuschusses im Jahr 2015 an die BBQ Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Girls' und Boys' Day Akademie“ in Höhe von 9.000,- Euro zuzustimmen.*

### **Finanzielle Auswirkungen:**

| Bezeichnung:                                                                                                             | Betrag:         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>                                                                                          | <b>9.000,00</b> |
|                                                                                                                          |                 |
|                                                                                                                          |                 |
| <b>Einnahmen:</b>                                                                                                        |                 |
| keine                                                                                                                    |                 |
|                                                                                                                          |                 |
| <b>Finanzierung:</b>                                                                                                     |                 |
| <ul style="list-style-type: none"><li>im Rahmen des Ansatzes für Projekte für einen gelingenden Berufseinstieg</li></ul> |                 |

### **Zusammenfassung der Begründung:**

Laut Statistik des Bundesinstitutes für Berufsbildung über die „Top10 der beliebtesten Ausbildungsberufe 2012“ weisen sowohl Mädchen als auch Jungen immer noch ein geschlechterspezifisches Berufswahlverhalten auf. Das Projekt hat das Ziel, Mädchen und Jungen für ein Berufswahlverfahren zu sensibilisieren, das sich an den individuellen Stärken orientiert und nicht an geschlechtstypischen Merkmalen. Den Jugendlichen soll ein breites Berufswahlspektrum mit guten Zukunftsperspektiven aufgezeigt werden.

## **Sondersitzung des Jugendgemeinderates vom 20.11.2014**

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
*Ja 18 Nein 00 Enthaltung 01*

## **Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 25.11.2014**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## Begründung:

Nach wie vor weisen sowohl Mädchen als auch Jungen ein geschlechterspezifisches Berufswahlverhalten auf. Mädchen wählen mehrheitlich einen eher unterdurchschnittlich bezahlten „Frauenberuf“ mit geringeren Aufstiegschancen. In naturwissenschaftlich-technischen Ausbildungsberufen sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. Bei Jungen stehen die Berufe in den Bereichen Technik, Naturwissenschaft, Handwerk und Informationstechnik an oberster Stelle der gewählten Ausbildungsberufe. Unter den zwanzig beliebtesten Berufen ist keiner aus dem sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich. Durch den Wegfall der Wehrpflicht und des Zivildienstes haben männliche Jugendliche auch nicht mehr die Möglichkeit als Zivildienstleistende ihr Interesse in diesen Bereichen zu entdecken.

Die häufig fehlende Orientierung an den persönlichen Stärken bei der Berufswahl verschärft so den schon bestehenden Fachkräftemangel in bestimmten Berufszweigen und führt unter Umständen auch zu Ausbildungsabbrüchen.

Das Projekt der Trägerin BBQ Berufliche Bildung gGmbH verfolgt das Ziel, Mädchen und Jungen für ein Berufswahlverhalten zu sensibilisieren, das sich an den individuellen Stärken orientiert und nicht an geschlechterspezifischen Merkmalen. Den Jugendlichen soll das breite Spektrum an Berufen mit guten Zukunftsperspektiven aufgezeigt werden.

Das Projekt „Girls' und Boys' Day Akademie“ ist im September 2013 nach einer vier-monatigen Vorbereitungsphase mit insgesamt 50 Teilnehmenden gestartet. Die Kooperation mit Schulen soll auch 2015 weitergeführt werden. In einer Gruppe von maximal 20 Teilnehmenden findet in den Klassenstufen 8 bis 10 die Girls' und Boys' Day Akademie wöchentlich für zwei bis drei Stunden statt. Diese Zeit investieren die Jugendlichen am Ende eines Schultages als Nachmittags-AG zwar freiwillig und zusätzlich, aber verpflichtend. Über die Teilnahme an diesem Projekt wird zwischen Schülerinnen und Schülern und der Akademie eine verbindliche Vereinbarung abgeschlossen.

Praxismodule stellen sicher, dass sich die Jugendlichen selbst ausprobieren können. In der Phase der Berufsorientierung lernen die Teilnehmenden das Berufsinformationszentrum sowie verschiedenen Online-Tests kennen und zur persönlichen Berufsfindung bzw. Orientierung zu nutzen. In Seminararbeiten erlernen die Teilnehmenden Präsentationstechniken und die Grundsätze von Projektmanagement. Ihre Sozialkompetenz, die am Beschäftigungsmarkt einen zunehmenden Stellenwert hat, wird gefördert. Am Ende des Projektes erhalten die SchülerInnen ein Zertifikat über die Teilnahme, das sich bei Bewerbungen positiv auswirken kann. Gerade das zusätzliche Engagement über den gesamten Zeitraum hat bei Bewerbungen einen positiven Effekt.

Ein weiterer wichtiger Ansatz dieses Projektes ist die Einbindung der Eltern, da diese im Hinblick auf ihre Vorbildfunktion sowie ihre eigenen Erwartungen bei der Berufswahl der Jugendlichen immer noch eine wichtige Rolle spielen. In regelmäßigen Abständen werden die Eltern über das Projekt informiert. Dazu kommt die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen, indem sie beispielsweise Kontakte zu Unternehmen und Einrichtungen herstellen.

Die Trägerin steht während des Projektes in Kontakt mit den schulischen AkteurInnen, der Agentur für Arbeit, Berufsberatung, sowie der Stadt Heidelberg. Damit wird gewährleistet, dass der Projektverlauf stets reflektiert wird und die Projektziele erreicht werden.

Die Agentur für Arbeit beteiligt sich an dem Projekt mit einer Förderung in Höhe von 9.000,- Euro. Dies entspricht 50 % der Gesamtkosten. Der städtische Zuschuss ist als Ko-Finanzierung für eine Förderung durch Agentur für Arbeit erforderlich. Damit das Projekt im Januar 2015 weiterlaufen kann, ist für die Agentur für Arbeit eine verbindliche Kostenzusage von städtischer Seite erforderlich. Nur wenn diese vor Projektbeginn im Januar 2015 vorliegt, erfolgt die Förderung von Seiten der Agentur für Arbeit.

Die Ko-Finanzierung ist im Rahmen der bisher bereits für „Projekte für einen gelingenden Berufseinstieg unter Berücksichtigung des Abbaus von Geschlechterklischees“ bereitgestellten Fördersummen geplant. Der bisherige Planansatz erhöht sich dadurch nicht.

Die Verwaltung schlägt vor, der BBQ Berufliche Bildung gGmbH für die Durchführung des Projektes „Girls' und Boys' Day Akademie“ im Jahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von 9.000,- Euro zu gewähren.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### **1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes**

| <b>Nummer/n:<br/>(Codierung)</b> | <b>+ / -<br/>berührt:</b> | <b>Ziele:</b>                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Q 4                              | +                         | <b>Gleichstellung von Frauen und Männern</b><br><b>Begründung:</b><br>Das Projekt zielt auf eine ausgewogene Aufteilung der Geschlechter in den Berufsgruppen und unterstützt damit den Abbau der Segregation von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt. |
| SOZ 9                            | +                         | <b>Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern</b><br><b>Begründung:</b><br>Das Projekt eröffnet SchülerInnen frühzeitig ein breites Spektrum an beruflichen Orientierungsmöglichkeiten.                                                         |
| AB 1                             | +                         | <b>Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern</b><br><b>Begründung:</b><br>Das Projekt wirkt einem Fachkräftemangel entgegen                                                                               |

### **2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:**

Keine.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

### **Anlagen zur Drucksache:**

| <b>Nummer:</b> | <b>Bezeichnung</b>                                                           |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------|
| A 01           | Projektbeschreibung<br>(Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)      |
| A 02           | Projektfinanzierungsplan<br>(Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!) |